

aus, und dank der relativen Kürze der Prosa eignen sie sich gut für den Deutschunterricht. Auch Kleists Erzählung *Das Erdbeben in Chili* ist nicht sehr umfangreich und kann in wenigen Unterrichtsstunden behandelt werden. Trotzdem gelingt es Kleist, mehrere philosophische Themen parallel zu behandeln und seine Leserinnen und Leser von Beginn an zu fesseln.

*Das
Erdbeben in
Chili*

Die Erzählung spielt im Jahre 1647 und wurde 1807 in der Literaturzeitschrift *Morgenblatt für gebildete Stände* veröffentlicht. Demnach liegen etwa 160 Jahre zwischen der behandelten Zeit und

der Gegenwart des Autors. Die Literaturwissenschaft spricht in einem solchen Fall von einer doppelten Historizität.

Doppelte
Historizität

Wollen Leserinnen und Leser aus dem 21. Jahrhundert das Werk in Gänze verstehen, so müssen sie sowohl mit den Besonderheiten der Mitte des 17. Jahrhunderts als auch mit den Besonderheiten des beginnenden 19. Jahrhunderts ein wenig vertraut sein.

Tatsächlich gab es im Jahr 1647 in Chile (in der Erzählung: »Chili«) ein Erdbeben, das auch die Hauptstadt Santiago (in der Erzählung: »St. Jago«)

Das
Erdbeben
von Lissabon

getroffen hat. Geistesgeschichtlich bezieht sich Kleist jedoch auf das Erdbeben von Lissabon im Jahre 1755. Nach dieser Naturkatastrophe gab es zahlreiche Debatten in Philosophie und Theologie, die sich der Frage nach einem gerechten Gott und dem Sinn von Religion im Allgemeinen widmeten. Dieses Erdbeben fand direkten Eingang in die Schriften von Voltaire, Rousseau und Kant und beeinflusste Literaten bis zur Jahrhundertwende zum 19. Jahrhundert.

2. Inhaltsangabe

Kleists Erzählung ist nicht weiter in Kapitel, jedoch in der diesem Lektüreschlüssel zugrunde liegenden Ausgabe in 31 Absätze unterteilt (zur Absatzeinteilung verschiedener Textfassungen siehe Kapitel »Form und literarische Technik«, S. 54). Diese durch den Autor vorgegebene Einteilung hilft bei einer inhaltlichen Annäherung an die Erzählung kaum, da die Absätze zu zahlreich sind. Deshalb soll hier eine Einteilung in sieben Sinnabschnitte erfolgen, die zwar unterschiedlich lang

sind, aber jeweils einem neuen
Handlungsteil entsprechen.